

Lieber Nebelspalter!

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **66 (1940)**

Heft 13

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Schweizer Aerzte-Mission In Finnland

Ein Willkomm euch, hier in dem hohen Norden!
Des Vaterlandes Herz flog euch voraus
Und grüßt euch hier mit Stolz und Ernst und Weihe!
Habt Grufz und Dank, die ihr gekommen seid,
Um uns'res Brudervolkes Not zu lindern, —
Habt Dank, ihr Aerzte, Schwestern, Pfleger,
Ihr bringt mit euch der Heimat Kraft und Will' und Ehre.

Dixi



«Du chasch guet moole; dä Tank isch stecke blibe, jetzt söttisch mache, daß er us-sieht wie ne Chuel!»

Englischer Humor aus «The Humorist»

Was die Presse preßt . . . Der Superlativ

Eine Zürcher Zeitung schreibt:

Sumner Welles in Zürich.

Er winkte mit der rechten Hand, während am Arm ein Schirm hing, dem Publikum zu.

Hierauf schritt er, während seine Füße in Ueberschuhen staken, in weißen Gamaschen behende davon. Sigismund

Ostschweizerisches Blatt:

Heirat wünscht flotter Herr im Alter von 27 Jahren, zirka 19 Sprachen in Wort und Schrift beherrschend. Wer will mir ein liebes Fraueili sein!

Brucht's soviel Schproche, zum e Frau chönne z'verschtoh? Pizzicato

Eine Nordschweizer Zeitung:

«Auf Grund langjähriger Verdienste um den Leichtathletenverband und das Turnwesen im allgemeinen wurde das Gründungsmitglied X. zum Ehrenmitglied ernannt mit Ueberreichung einer sinnlichen Urkunde.

Das nenne ich allerdings sehr leichte Athleten! Fal

Aus einer Wochenschrift:

Beim Regen in den Laufgräben sei der Kilt zum mindesten unvorteilhaft und schließlich sei das Faltenröcklein ein bevorzugter Unterschlupf für Läuse, das habe ebenfalls der letzte Weltkrieg bewiesen. Dem halten die Schotten gegenüber, der Kilt sei wärmer als die Hosen, schon weil er aus siebeneinhalb Metern dicken Wollstoff bestehe und den Unterleib, vor allem die Nierengegend, in vorbildlicher Weise schütze. Worauf die Regierung erklären ließ, daß gerade diese Wollverschwendung einer der Gründe zur Abschaffung des Kiltes in der Armee bilde.

Glaub's wohl! Wie breit müssen die Laufgräben der Engländer sein, damit die Schotten mit ihren siebeneinhalb Meter dicken Röckli passieren können? Eho

Ein St. Gallisches Blatt meldet:

Nächsten Montag soll der schweizerische Luftverkehr wieder aufgenommen werden. Als Auslandsverbindungen werden eröffnet Locarno-Bellinzona.

Wer hat denn Bellinzona annektiert? Pic.

Wie mancherorts, wird auch in der Firma, in der ich arbeite, mit Hochdruck gekrüpelt. Eine Abteilung treibt die andere an, was öfters zu Spannungen führt, die sich heute zwischen zwei Kabelenden folgendermaßen entlud: «... jä, Fröilein, i mueß das Züg ha, die Sach esch pressant, das send nämli Armeauftrag, (mit Nachdruck:) da steit der General derhinger! ...» mazbi

Aus dem Katalog

einer kommunistischen Buchhandlung:

J. Stalin — «Das wertvollste Kapital: die Menschen. —20.»

Gilt nun die Preisangabe (20 Rappen) für den Menschen oder nur für das Stalin'sche Geistesprodukt? Krö



Feldpost-Abonnements

auf den

Nebelspalter

machen Offizieren, Unteroffizieren und Soldaten eine wirklich grosse Freude.

Abonnements-Bestellungen auf den Nebelspalter aus dem Aktivdienst lauten oft auf das „Parteiblatt der Soldaten“.

Feldpost-Abonnements zum reduzierten Preise von Fr. 1.50 für einen Monat und Fr. 4.50 für drei Monate können beim Nebelspalterverlag Rorschach bestellt werden.

Postcheckkonto IX 637

Der Aeltfeste aus dem Altersasyl

Georges: «Gälled Sie, Fräulein, en Tierarzt mueß doch länger studiere als en gwöhnliche Dokter?»

Fräulein: «Nei, Georges, chasch danke, en Menschearzt mueß vill meh wüsse als en Veterinär!»

Georges: «Da isch doch nid möglich!»

Fräulein: «Worum dänn nöd?»

Georges: «Hä, 's git doch viel verschiedeni Tier, aber nu zweierlei Lüt!»

P. V.

Einmal im Jahr

sollten auch Sie ihr

Blut reinigen, zugleich

Leber und

Nieren-Funktion anregen

Därme richtig entschlacken

Verlangen Sie bei Ihrem Apotheker die altbekannte

SARSAPARILL MODÉLIA

die auch Ihnen helfen wird.

CENTRAL-APOTHEKE MADLENER-GAVIN GENÈVE

1 Frühstück von —.40 bis 1.20
1 Plättli mit Suppe 1.20
1 Nacht- o. Mittagessen 1.80 b. 3.—
und trotzdem Qualität!

Suvretta

TEL. 33.431



Confiserie Tea-Room
BAHNHOFSTR. 61 - EINGANG FÜSSLISTR. ZÜRICH